

Stiftungsversammlung am Welttag des Buches

Das Datum hätte nicht besser gewählt werden können, auch wenn die Koinzidenz wohl eher zufällig war: Auf den 23. April, den Welttag des Buches, lud die Thurgauische Bodman-Stiftung zu ihrer Stiftungsversammlung ein, die sie nach zweijähriger coronabedingter Pause endlich wieder vor Ort durchführen konnte.

Die Versammlung stand erstmals unter der Leitung des neuen Stiftungsratspräsidenten Lorenz Zubler. Er trat letztes Jahr die Nachfolge von alt Regierungsrat Claudius Graf-Schelling an, der 2019 im Amt unerwartet verstorben war. Seiner wurde mit einer Gedenkminute in Dankbarkeit gedacht.

Unterhalt als herausfordernde Aufgabe

Aufgabe der Stiftung ist es einerseits das Bodmanhaus am Gottlieber Dorfplatz zu unterhalten, was immer wieder von Neuem eine Herausforderung darstellt. So konnte letztes Jahr auch dank Spenden der Politischen und der Bürgergemeinde Gottlieben das Gäste-Studio, das von Autorinnen und Autoren gerne und oft genutzt wird, erneuert werden. Im laufenden Jahr stehen Reparaturen am Mauerwerk, Isolationsarbeiten im zweiten Stock, die Erneuerung von Fenstern sowie der Schindelabdeckung auf der Südwest-Seite an. Für die dafür erforderlichen 80'000 Franken stehen Spenden von 40'000 Franken zur Verfügung, weitere sind deshalb notwendig. Mit Marie-Louise Holzach, der Witwe des Stiftungsgründers und Gottlieber Ehrenbürgers Dr. Robert Holzach, durfte Lorenz Zubler an der Versammlung eine der grosszügigen und langjährigen Spenderinnen begrüssen.

Das Literaturhaus Thurgau lebt

Die zweite wesentliche Aufgabe der Stiftung ist die Belebung des Bodmanhauses. Neben der Handbuchbinderei, dem Gäste-Studio für Autorinnen und Autoren sowie den Ausstellungen sind es vor allem die Veranstaltungen, die dazu beitragen und die vom Kanton über eine Leistungsvereinbarung für das Literaturhaus Thurgau ermöglicht werden. Diesbezüglich waren die beiden letzten Jahre pandemiebedingt schwierig und administrativ sehr anspruchsvoll. Trotzdem fanden 2020 16, 2021 sogar 20 Lesungen statt, wobei sich letztes Jahr auch die Besucherzahlen wieder erholten. Zu verdanken ist dies dem attrak-

tiven Programm, für das Gallus Freitomic seit dem Sommer 2020 verantwortlich zeichnet. Mit über 400 Besucherinnen und Besuchern war die nur alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung «Papier & was» im November letzten Jahres besonders gut besucht.

Anstelle des gesundheitlich bedingt abwesenden Quästors informierte Peter Grimm, der als Vizepräsident während der Vakanz den ehrenamtlich tätigen Stiftungsrat geleitet hatte, kurz über die finanziellen Belange. 2021 resultierte in der Jahresrechnung ein Gewinn von 21'000, 2020 ein solcher von 15'000 Franken. Diese Mittel sind notwendig, um unter anderem die strukturerhaltenden Massnahmen finanzieren zu können.

Thurgauer Verlag stellt sich vor

Die Thurgauische Bodman-Stiftung und der Verlag Saatgut hätten vieles gemeinsam, meinte Verlagsleiterin Miriam Waldvogel, die im Anschluss an die Stiftungsversammlung den Thurgauer Verlag vorstellte. Er wurde 2019 von kulturell engagierten Menschen aus dem Thurgau gegründet, um Publikationen mit Bezug zu diesem Kanton zu entwickeln und zu veröffentlichen – sorgfältig gestaltet und inhaltlich fundiert, so der eigene Anspruch. So erschien im letzten September im Verlag Saatgut unter dem Titel «Bleib doch – komm wieder» ein Thurgauer Lesebuch mit Geschichten vom Aufbrechen und Ankommen, vom Bleiben und Weiterziehen – erzählt von 33 Autorinnen und Autoren, die aus dem Thurgau stammen, im Kanton leben oder gelebt haben. Zwei von ihnen, die Schriftstellerin und Buchhändlerin Tanja Kummer sowie der Autor, Schauspieler und Theaterschaffende Hans Gysi, lasen aus ihren im Thurgauer Lesebuch veröffentlichten Texten, wobei sie auch die Vielfalt der hier versammelten Werke repräsentierten. (mb)



Stellten das «Thurgauer Lesebuch» vor (von links): Verlagsleiterin Miriam Waldvogel sowie die Autorin Tanja Kummer und der Autor Hans Gysi.